

Niederschrift über die Sitzung des Beteiligungsausschusses am 12.02.2009

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 18:25 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Herr Clausen (Vorsitzender)

CDU

Herr Dr. Annecke (stellv. Vorsitzender)

Herr Helling

Herr Nettelstroth

Herr Dr. Zillies

SPD

Frau Biermann

Herr Clausen

Herr Fortmeier

Herr Grube

Herr Sternbacher (für Herrn Hamann)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rees

Frau Dr. Schulze

BfB

Herr Schulze

Entschuldigt fehlen:

Herr Lux, CDU

Herr Dr. Wixforth, Bürgernähe (beratendes Mitglied)

Verwaltung:

Stadtkämmerer Löseke

Herr Berens

Herr Kricke, Büro des Rates, Schriftführer

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Clausen stellt die Beschlussfähigkeit des Beteiligungsausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 03.02.2009 fristgerecht zugegangen sei, fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 1

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 40. Sitzung des Beteiligungsausschusses am 11.12.2008

Ohne Aussprache fasst der Beteiligungsausschuss folgenden

B e s c h l u s s:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 40. Sitzung des Beteiligungsausschusses am 11.12.2008 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

Mitteilungen

Mitteilungen liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 3

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 4

Haushaltsplanberatungen 2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6436/2004-2009

Frau Dr. Schulze erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Vorlage vor dem Hintergrund des zu erwartenden Stadthallendefizits nicht zustimmen werde.

B e s c h l u s s:

Der Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen

der Produktgruppen

11.15.01 –Beteiligung an der WEGE mbH-,

11.15.04 – Beteiligung an der BBVG-,

11.15.05 – Beteiligung an der Stadtwerke Bielefeld GmbH-,

**11.15.06 –Sparkasse Bielefeld-
und**

**11.15.10 -Sonstige Beteiligungen der Stadt-
sowie der Produktgruppe**

**11.04.12 –Beteiligung an Kunsthalle gem. GmbH-
wird zugestimmt.**

2. Den Teilergebnisplänen der

Produktgruppe 11.15.01 im Jahr 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0 €

Produktgruppe 11.15.04 im Jahr 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 50.000 € und Finanzerträgen in Höhe von 8.852.634 € und Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen in Höhe von 0 €

Produktgruppe 11.15.05 im Jahr 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 21.000.000 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0 € und Finanzerträgen in Höhe von 465.000 € und Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen in Höhe von 0 €

Produktgruppe 11.15.06 im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0 € und Finanzerträgen in Höhe von 2.000.000 € und Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen in Höhe von 0 €

Produktgruppe 11.15.10 im Jahr 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 700 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 25.000 € und Finanzerträgen in Höhe von 452.000 € und Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen in Höhe von 0 €

Produktgruppe 11.04.12 im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0 € wird zugestimmt.

3. Den Teilfinanzplänen A der

Produktgruppe 11.15.01 im Jahr 2009 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € investiven Auszahlungen in Höhe von 1.090.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 €

und der

Produktgruppe 11.15.10 im Jahr 2009 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 511.292 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € wird zugestimmt.

4. Den Maßnahmen der Teilfinanzplänen B der

Produktgruppe 11.15.01 im Jahr 2009 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 1.090.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 €

und der

Produktgruppe 11.15.10 im Jahr 2009 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 511.292 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € wird zugestimmt.

5. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppe 11.15.10 für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt.

6. Den allgemeinen Bewirtschaftungsregeln für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt. (Haushaltsplan Band I Seiten 22 - 25).

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5

Haushaltsplanberatungen 2009 - Veränderungsliste Maßnahmen 4

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6444/2004-2009

Auf die von Frau Dr. Schulze geäußerten Bedenken, dass in der Begründung zur Vorlage der Kunsthalle bei nachgewiesenen zusätzlichen, erheblichen Personal- und Betriebskostensteigerungen höhere Zuschüsse in Aussicht gestellt würden, betont Herr Clausen, dass über den Inhalt des Beschlusses hinaus keine wie auch immer gearteten Zusagen gemacht würden.

Auf Nachfrage von Herrn Rees, ob der geänderte Vertrag den Gremien zur Beschlussfassung nochmals vorgelegt werde, erläutert Herr Berens, dass es vorliegend um die zweite Verlängerung eines bestehenden Vertragswerkes gehe und demzufolge aus Sicht der Verwaltung keine Notwendigkeit bestehe, hierüber erneut zu beschließen.

Herr Sternbacher bittet um nähere Erläuterungen zu der noch in den Verträgen zu verankernden Gleitklausel, durch die zur Hälfte der Laufzeit der

künftigen Vertragsperiode die Angemessenheit des Zuschusses überprüft werden soll. Herr Berens sichert zu, den Inhalt der Gleitklausel dem Beteiligungsausschuss vor der endgültigen Aufnahme in die Verträge vorzulegen.

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 mit folgenden Veränderungen zu beschließen:

Der Haushaltsansatz für den Betriebskostenzuschuss Kunsthalle (Produktgruppe 11.04.12) wird ab 2010 um 250.000 € erhöht (Maßnahmen 4 der als Anlage beigefügten Veränderungsliste).

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Haushaltsplanberatungen 2009 - Veränderungsliste Maßnahmen 5 und 6

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6445/2004-2009

Ohne Aussprache fasst der Beteiligungsausschuss folgenden

B e s c h l u s s:

Der Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 mit folgenden Veränderungen zu beschließen:

1. **Der Haushaltsansatz für die Gewinnausschüttung der Sparkasse Bielefeld (Produktgruppe 11.15.06) wird für das Jahr 2011 auf 2.250.000 € und für das Jahr 2012 auf 3.500.000 € festgesetzt. Gegenüber dem bisherigen Entwurf erhöhen sich die Ansätze somit um 250.000 € bzw. 1.500.000 €. Die Ansätze für die Jahre 2009 und 2010 bleiben unverändert. (Maßnahme 5 der als Anlage beigefügten Veränderungsliste).**
2. **Der Haushaltsansatz für die Gewinnausschüttung der BBVG (Produktgruppe 11.15.04) wird für das Jahr 2009 auf 8.875.634 €, für 2010 auf 10.347.884 €, für 2011 auf 10.722.579 € und für das Jahr 2012 auf 11.277.250 € festgesetzt. Für den Zeitraum 2009 bis 2012 ergeben sich gegenüber dem bisherigen Entwurf somit in der Summe Mehrerträge von 4.611.000 € (Maßnahme 6 der als Anlage beigefügten Veränderungsliste).**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Festlegen des Konsolidierungskreises für den NKF-Gesamtabschluss zum 31.12.2010Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6372/2004-2009

Frau Dr. Schulze bittet um Auskunft, ob es durch die im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erfolgte Neubewertung von Vermögen Unterschiede zur bisherigen Bewertung gebe.

Herr Berens führt aus, dass ein wesentlicher Unterschied zwischen dem NKF und den für Unternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) die Frage der Bewertungsmethodik sei, wodurch sich nicht unerhebliche Probleme bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses ergeben würden. Allerdings würden sich hierdurch nicht die einzelnen Abschlüsse der beteiligten Gesellschaften nach HGB verändern. Der Gesetzgeber habe durch die Einführung des NKF beabsichtigt, dass nach einem bestimmten einheitlichen und damit vergleichbaren Bewertungsmaßstab eine Gesamtübersicht über den „Konzern Stadt“ aufgestellt werde. In den nächsten Monaten sei im Rahmen der weiteren Umsetzung des NKF die Frage der Bewertung bzw. der Darstellung in der Gesamtbilanz intensiv zu betrachten.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Schulze, ob mit einer Angleichung der unterschiedlichen Betrachtungsweisen zu rechnen sei, erläutert Herr Berens, dass bereits heute bei Unternehmen, die nach dem HGB konsolidiert werden müssten, die Einzelabschlüsse und der Konzernabschluss nicht deckungsgleich seien, da sich durch die Konsolidierung im Gesamtkonzern Verschiebungen ergeben würden. Ob und inwieweit auf lange Sicht gesehen eine Anpassung des NKF erfolgen werde, hänge von den Erkenntnissen der nächsten Jahren ab und stehe letztendlich im Ermessen des Gesetzgebers.

Herr Nettelstroth merkt an, dass er sich von der Einführung des NKF ein erhöhtes Maß an Transparenz versprochen habe, was zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festzustellen sei. Er bittet darum, der Politik im weiteren Prozess anhand von Beispielen die Problematik näher zu erläutern, um die Auswirkungen gerade bei besonders werthaltigen Investitionen der Stadt nachvollziehen zu können.

Die Frage von Herrn Sternbacher nach der politischen Begleitung des Entscheidungsprozesses beantwortet Herr Berens dahingehend, dass dies letztlich davon abhängt, welche Informationen in welcher Intensität von der Politik gewünscht seien. Zwar habe der Gesetzgeber gewisse Standards vorgegeben, allerdings würden auch Gestaltungsspielräume eingeräumt, über die im weiteren Verfahren zu diskutieren sei.

Der Beteiligungsausschuss nimmt die Informationsvorlage der Verwaltung über das Festlegen des Konsolidierungskreises für den NKF-Gesamtabschluss zum 31.12.2010 zur Kenntnis.

-.-.-